

OBA Rundbrief

Nr. 19 | Dezember 2021

Dieses Internet...

Was macht man, wenn in der Welt eine Pandemie tobt und man möglichst wenig Menschen persönlich treffen soll? Man bleibt zu Hause und trifft sich im Internet! Natürlich ersetzt ein Austausch über WhatsApp, Facebook, Zoom und anderer Dienste nicht den persönlichen Kontakt. Doch in unserer aktuellen Lage sind wir froh, auch auf solche Mittel zurückgreifen zu können. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt unseres aktuellen Rundbriefs auf dem Thema „digital“.

Die ARGE OBA wünscht viel Spaß beim Lesen!

Digitale Helper

Unterstützung beim Entdecken der digitalen Welt

Autorin: Veronika Reimers, BRK Ostallgäu, 08342 966-977

Digital mit dabei zu sein. Das ist heute wichtiger denn je.

Jeder möchte sich gerne mal mit der Familie, Freunden oder Kollegen treffen, sich unterhalten und zusammen Zeit verbringen. Das nennt sich „Soziale Teilhabe“. Doch während der Corona-Pandemie ist dieser Kontakt oft nur digital möglich. Wer ein Smartphone oder einen Laptop hat, kann sich Nachrichten schreiben oder Fotos schicken. Um zu ratschen und gemeinsam Spaß zu haben, trifft man sich am besten in einer Video-Konferenz.

Es gibt viele Möglichkeiten. Doch dazu muss man sich in der digitalen Welt auskennen. Das ist nicht immer ganz einfach.

Deshalb sollen Menschen mit Behinderungen und Senioren dabei unterstützt werden. Hierfür schult das BRK Ostallgäu Ehrenamtliche und bildet sie als „Digitale Helper“ aus.

Sie helfen bei kleinen Hürden und Fragestellungen, bei denen man Unterstützung braucht. Angefangen von der Frage, wie man mit dem Handy ein Foto schießt und es dann über WhatsApp verschickt bis hin zur Frage, wie man die Schrift auf Internet-Seiten vergrößert. Die Hilfe findet am eigenen Gerät statt und kann auch zu Hause erfolgen. Ziel ist es, dass man gemeinsam lernt und das Internet entdeckt.

Wer Unterstützung benötigt, kann sich bei der OBA melden: per E-Mail oba@kvostallgaeu.brk.de oder telefonisch 08342 9669-77.



Bild: istock

Info:

Die Offenen Behindertenarbeit Ostallgäu bietet verschiedene Online-Angebote an. Zum Beispiel den regelmäßigen Online-Stammtisch „Zoom-Nei“ oder online, kochen, Yoga machen, Basteln und vieles mehr.

Einfach auf unsere Internetseite schauen:

www.oba-kf-oal.de

Die OBA wird gefördert durch

Gefördert durch den
Bezirk Schwaben



www.bezirk-schwaben.de

Gefördert vom



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Sensibilisierungs-Projekte gehen wieder an den Start

Autorin: Daniela Stark, Caritas Ostallgäu, 08342 9619-20

Die OBA geht an die Schulen. Die Mitarbeiter sprechen mit den Kindern über das Thema „Behinderung“. Es ist ein Mensch mit Behinderung eingeladen. Er erzählt den Kindern von seiner Behinderung. Die Schüler dürfen viel selbst ausprobieren.

Ein anderes Projekt heißt „Inklusions-Agenten“. Es gibt eine App für das Smartphone. Mit der App können Kinder und Jugendliche eine Schnitzeljagd an ihrem Wohnort machen. Dabei achten sie darauf, ob Menschen mit Behinderung in der Stadt überall hinkommen und Alles mit-machen können.

Nun ist es endlich wieder möglich! Loredana Murgia vom Bayerischen Roten Kreuz und Daniela Stark vom Caritasverband Ostallgäu freuen sich schon darauf, mit dem Sensibilisierungsprojekt der OBA wieder die Schulen im Landkreis besuchen zu dürfen!

In den vergangenen Jahren waren die OBA-MitarbeiterInnen bereits regelmäßig an Schulen in Marktoberdorf, Thalkirchen, Buchloe und Füssen zu Gast, um die Kinder und Jugendlichen für das Thema „Behinderung“ zu sensibilisieren.

Neben einem theoretischen Einstieg zum Thema können die Schüler an verschiedenen Stationen auch ganz praktische Erfahrungen sammeln. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, mit dem Rollstuhl zu fahren oder „blind“ mit dem Blindenstock zu gehen. Auch das Thema Gebärdensprache, Blindenschrift, geistige Behinderung und diverse Sinneserfahrungen sind Inhalt dieser Stationen.

Darüber hinaus besucht ein Mensch mit Handicap die Schule, erzählt von seinem Alltag, kommt mit den Schülern ins Gespräch und beantwortet deren Fragen.

Das Projekt ist geeignet für Schüler der 3. und 4. Klasse, in angepasster Form aber auch bis zur 7. Klasse. Gerne besuchen wir auch Jugendgruppen, Vereine oder Einrichtungen.

Neben dem Schulprojekt hat die OBA eine weitere Mitmach-Aktion ins Leben gerufen: Dabei werden die Kinder zu „Inklusions-Agenten“ und spüren in ihrer Stadt/Gemeinde Barrieren für Menschen mit Handicap auf.

Mit Hilfe einer App, die man sich auf das Smartphone laden kann, schicken wir die Kinder und Jugendlichen auf eine Schnitzeljagd. Dabei machen sie sich an ihrem Wohnort auf die Suche nach gelungenen Erleichterungen für Menschen mit Behinderung, wie Rampen oder Fußgängerampeln mit Signalton. Es sollen aber auch Orte und Stellen in ihrer Stadt gefunden werden, die für verschiedene Menschen eine Herausforderung darstellen, z.B. für die Frau mit Kinderwagen, den älteren Mann mit Rollator, einen gehörlosen oder blinden Menschen.

Auf Wunsch beantworten die OBA-MitarbeiterInnen im Nachgang gerne die Fragen der „Inklusions-Agenten“

und kommen mit ihnen ins Gespräch.

Bei Interesse an unseren „Sensi-Projekten“ können Sie sich gerne an die OBA wenden. Wir freuen uns!

Das Internetcafé Kaufbeuren - Unterstützer bei digitalen Fragen

Autorin: Claudia Teodorovic, Kath.-Evangel. Sozialstation, 08341 9522-10

Das Internetcafé Kaufbeuren unterstützt Menschen mit Behinderung sowie Senioren bei allen digitalen Fragen und verwirklicht damit seit vielen Jahren Inklusion. Das Angebot des Internetcafés ist besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ausgerichtet. Angebotene Kurse richten sich an Personen, die wenig oder keine Erfahrung mit einem Computer oder einem Smartphone sowie Tablet haben.

Im Internetcafé können moderne Medien ausprobiert werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter bieten Unterstützung und Hilfen bei allen Schwierigkeiten, egal ob Videotelefonat, Apps oder Teilnahme an einer Videokonferenz. Die geschulten Helfer erklären und unterstützen auf Augenhöhe. Sie bieten ein breites Spektrum an Informationen und Unterstützung an. Bei Bedarf kommen sie nach Hause und helfen, bei allen digitalen Schwierigkeiten, direkt vor Ort.

Neue Kollegin

Ich bin Loredana Murgia und seit dem 01. Juni 2021 die neue Kollegin bei der OBA im BRK Ostallgäu. Davor war ich in den flexiblen Erziehungshilfen und davor in der Schule als Sozialarbeiterin tätig.



Ich wohne mit meiner Familie auf unserem „Gefährten-Hof“ mit ein paar Tieren. Meine Interessen sind vielfältig und gehen von Klettern und Wandern über Handwerk zu Tanz und Musik.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und einer wohlwollenden Zusammenarbeit mit Kollegen, Kooperationspartnern und Helfern.

Jetzt schon vormerken!

Am 01. Februar hält die OBA wieder einen Onlinevortrag. Thema ist diesmal

„Mittendrin statt nur dabei—Angebote für Menschen mit Behinderung in der Region“.

Weitere Infos zur Anmeldung folgen noch.

OBA Rundbrief

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft
Offene Behindertenarbeit Ostallgäu-Kaufbeuren
V.i.S.d.P.: Ben Lutz, Ringweg 8, 87600 Kaufbeuren

Tel: 08341 96764-11,

Mail: offenehilfen@lebenshilfe-oal.de
www.oba-kf-oal.de